



Aufbruch zur ersten Rikscha-Tour: Die ADFC Mitglieder Arno Huesmann und Dietmar Manzke (mit Helm), kutschierten Erika Podein, Elisabeth Zehner, Annette Knops und Christel Stiller durch Haltern. Verabschiedet wurden sie von Simone Preisendörfer und Gabi Bucker vom Altenwohnhaus St. Sixtus. FOTO JÜRGEN WOLTER

Einmal Winken zum Abschied und dann ging es los: Mitglieder des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) Haltern luden Bewohnerinnen und Bewohner des Altenwohnhauses St. Sixtus zu einer ungewöhnlichen Fahrradtour ein: Sie durften vorn in einer Rikscha Platz nehmen, sich den Wind um die Nase wehen lassen und Haltern aus Radfahrerperspektive ganz gemütlich genießen.

Die ersten Touren führen Arno Huesmann, der stellvertretende Vorsitzende des ADFC Haltern, und Dietmar Manzke. In einer Dreiviertelstunde ging es zum Stausee und wieder zurück. Insgesamt 12 Bewohnerinnen und Bewohner kamen so in den Genuss einer gemütlichen Rundfahrt bei schönstem Wetter.

„Die beiden Rikschas gehören zum Bestand der Halterner Fahrradstation am Bahnhof“, sagt Arno Huesmann. „Das brachte mich auf die Idee, solche Touren, die es auch andernorts gibt, mal in Haltern anzubieten.“ ADFC, Altenwohnhaus St. Sixtus und dessen Förderverein ziehen dabei an einem Strang. „Zunächst musste noch geklärt werden, ob wir über den ADFC versichert sind“, so Arno Huesmann. Da das der Fall ist, stand den Touren nichts mehr im Wege.

„Die Leute winken“

Beim Frühlingsfest am Altenwohnhaus St. Sixtus Ende April stellte die ADFC-Fahrer das Angebot vor, Ende Mai ging es dann zum ersten Mal auf Tour. Alle, die mitgefahren sind, waren hellauf begeistert. „Einfach toll“, fand Annette Knops die Tour. Sie gehörte zu den ersten Mitfahrenden.

„Viele Leute winken, wenn sie uns begegnen, und freuen



Aufbruch Richtung Stausee: Arno Huesmann vom ADFC kutschiert Annette Knops und Christel Schiller in der Rikscha. FOTO JÜRGEN WOLTER

sich mit uns.“ Für die Bewohnerinnen des Altenwohnhauses, die zum Teil früher selbst oft mit dem Fahrrad unterwegs waren, sind die Touren eine tolle Gelegenheit, das Radfahrfeeling wieder zu erleben.

„Früher waren Radtouren bis Dorsten meine leichteste Übung“, sagt Christel Schiller. „Heute geht das natürlich nicht mehr, umso mehr freue ich mich über dieses Angebot.“

Zur ersten Tour wurden vier Bewohnerinnen von Pflegedienstleiterin Simone Preisendörfer und Gabi Bucker vom Sozialen Dienst des Altenwohnhauses St. Sixtus verabschiedet. „Inzwischen habe ich Anmeldelisten angelegt und bastele gerade ein Haltestellenschild“, sagt Gabi Bucker. „Das Interesse an den Touren ist im Haus riesengroß.“

Gern würden die Organisatoren auch am Altenwohnhaus St. Anna Touren starten. „Aber die Auffahrt zum Annaberg ist zu steil, da kommt man trotz der Tret-

unterstützung mit der Rikscha nicht hoch“, sagt Gabi Bucker. Es wird deshalb überlegt, Bewohner des St. Anna-Hauses zum Haus St. Sixtus oder direkt zur Radstation am Bahnhof zu fahren, damit auch sie in den Genuss der Touren kommen.

Die Touren sollen in Zukunft in unregelmäßigen Abständen angeboten werden. „Das Wetter muss mitspielen und wir müssen genug Fahrer haben“, sagt Arno Huesmann.

Die Rikschas können grundsätzlich von Jedermann an der Radstation ausgeliehen und nach einer Einweisung gefahren werden. Die Ausleihgebühr beträgt 25 Euro pro Tag.

ADFC fährt Senioren mit Rikschas durch Haltern

Haltern. Die erste Fahrt führte zum Stausee: Mitglieder des ADFC luden Senioren zu einer Rikscha-Tour durch Haltern ein. Das Angebot wird ausgebaut.

Von Jürgen Wolter

Einmal Winken zum Abschied und dann ging es los: Mitglieder des ADFC (Allgemeiner Deut-



▶ Video

Die Rikscha-Ausfahrt im Video auf halternerzeitung.de

